

## **20 Jahre Mühlerama, das Museum in der Mühle Tiefenbrunnen**

Drei Jahre nach der Stilllegung der Mühle Tiefenbrunnen im Jahr 1983 kehrte neues Leben in die Mühle ein. Wo früher Mehlsäcke lagerten und Pferdehufe klapperten, wird heute gewohnt, eingekauft, getanzt und fein gegessen. Die Mühle Tiefenbrunnen ist das erste Industrieareal in der Stadt Zürich, das erfolgreich umgenutzt wurde. Es ist seit der Eröffnung im Jahr 1986 bis heute das einzige geblieben, das mit einem zeitgenössischen Museum auf seine ursprüngliche Nutzung hinweist. Im Museum sind weiterhin die bald 100jährigen Maschinen in Betrieb zu erleben; sie ermöglichen es, die frühindustrielle Verarbeitung des Getreides aktiv mitzerleben und zu verstehen, wie eines der wichtigsten Lebensmittel entsteht - das Mehl.

Das Museum hat eine zwanzigjährige Erfolgsgeschichte hinter sich. Gezeigt werden neben der Mühle und der permanenten Ausstellung "Mensch und Korn" immer wieder aktuelle Ausstellungen über alltagskulturelle Themen. Die bisher 29 Ausstellungen befassten sich u.a. mit den Themen Salz, Zucker, Antriebsmethoden, Osterbroten, Papier sowie mit Gewürzen und auch einmal mit Brot auf politischen Plakaten.

Ein weiteres Angebot, das Brotbacken für Gruppen, zieht pro Jahr jeweils rund 500 Erwachsenen- und Kindergruppen an. Besonders beliebt ist dieses Angebot bei Firmen, für die dieses Angebot, verbunden mit einem Apéro oder einem Nachtessen in der Backstube, einen attraktiven Mitarbeiteranlass darstellt.

Insgesamt haben bisher über 250'000 Personen das Museum besucht.

### **Geschichte der Mühle Tiefenbrunnen**

Die alten Gebäude der Mühle Tiefenbrunnen wurden 1889/90 als Brauerei mit aufwändigen Repräsentationsfassaden in Sichtbackstein erbaut. Das im „Schlösschenstil“ gestaltete Äussere ist typisch für die Bauten der Nahrungsmittelindustrie der Belle Epoque. 1913 wurde das Hauptgebäude zur Mühle umgebaut und das gegenüberliegende Gebäude als Kühlhaus eingerichtet. Die von der Familie Wehrli betriebene Mühle war bis zu ihrer Stilllegung Ende 1983 eines der letzten Beispiele der vertikalen Gruppenantriebsmechanik wie sie bis zur Einführung des Einzelelektroantriebs in den Fabriken üblich war. Teile der Mühle sind noch heute im Mühlerama in Betrieb.

1983 wurde in einem Vertrag zwischen der Stadt Zürich und der Eigentümerin, der Gebrüder Wehrli AG, die Unterschutzstellung eines Teils der Gebäude geregelt. Die Familie hat sich darüber hinaus entschlossen, praktisch die ganze alte Bausubstanz zu erhalten oder zu rekonstruieren. Auf Auskernung wollte man, soweit möglich, verzichten, um die innere Struktur der Altbauten zu erhalten.

Mit der Projektierung wurde Architekt Pierre Zoelly, Zollikon, beauftragt. Er hat die vorgesehene Nutzungsvielfalt in eine spannungsvolle Durchmischung von Alt- und Neubauten umgesetzt. Sein Ziel war es, die bestehende Substanz schützend aufzuwerten und ihr eine durch kühle Eleganz kontrapunktisch eingeflochtene neue Architektur entgegenzusetzen.

Heute stellt die Mühle Tiefenbrunnen ein Zentrum vielfältiger Aktivitäten dar: in Büros, Ateliers und Läden arbeiten rund 150 Personen, mehrere hundert Besucher gehen täglich ein und aus. Neben dem Mühlemuseum findet man das Restaurant Blaue Ente mit Bar, Miller's Studio als Kabarettbühne und Veranstaltungsraum, Fitness, Tanz- und eine Ballettschule sowie verschiedene Läden. Die Lofts, Wohnungen und Reiheneinfamilienhäuser sind gefragte Mietobjekte.

**Mehr zum Mühlerama auf [www.muehlerama.ch](http://www.muehlerama.ch)**